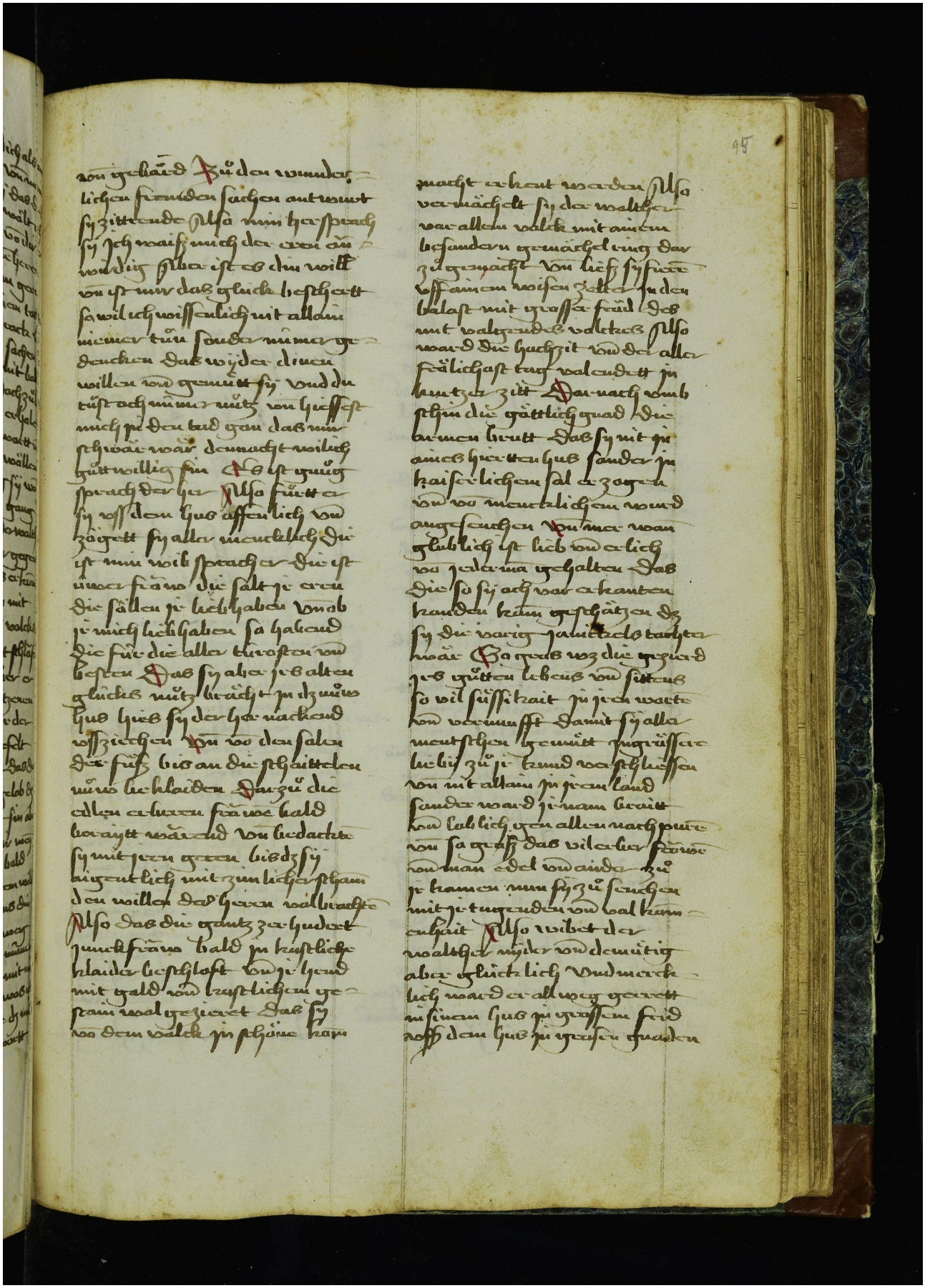
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



95

von geläud Zů den wunder
lichen frewden sachen antwurt
sy zittende Also hin her sprach
sy Ich waiß mich der ere ain
wedig Aber ist es dein willt
von ist mir das glück beschaert
so wil ich wissenlich mit allem
niemer tůn sonder nimer ge
dencken das wider dinen
willen von gemütt sy vnd du
tůst ach nimer nůtz von liessest
mich pe den tod gan das min
schwar war demacht wilich
gůtwillig sin Es ist gnůg
sprach der her Also fůrt
sy vssdem hus offenlich von
zůgett sy alle menklich Di
ist min weib sprach er die ist
unser frawe die salt ir ere
die sällen ir lib haben vnd ob
ir mich lib haben so habend
die für die aller tůrsten von
besten Das sy aber jr alten
glücks nůtz bracht in dz nůw
hus hies sy der her nachend
vssziechen vn von den salen
der fůß bis an die schaittelen
nůw bekleiden Dazů die
edlen eluren frawe bald
bereytt wärend von bedachte
sy mit jren gren bidz sy
eigentlich mit zim lichen scham
den willen des herren wallbracht
Also das die gantz zehudert
junckfrawen bald in kustlich
klaider beschloft vnd jr hend
mit gold von kustlichem ge
stain wol geziert Das sy
von dem walch jn schöne kam

macht erkent warden Also
vermächlet sy der walther
von allem volck mit ainem
besonderen gemächelung der
zůgemacht von lib sy fůre
vssainem weisen zelter in den
palast mit grosser frůd des
mit volgendes volckes Also
ward die huchzit von der aller
frölichest tůg volendett jn
hentzer zitt Darnach umb
schin die göttlich gnad die
armen biett Das sy mit jr
aines hertzen hus sander jn
kaiserlichem sal ze zogen
von vo menklichem wurd
angesehen vn mer wan
glublich ist lib von erlich
vo jedermann gehalten Das
die so sy ach war erkanten
kunden kein geschätzen de
sy die varig jamerlich tůchen
wär Ja gras wz die gnad
jes gůtten lebens von sittens
so vil süssikait jn jrch warte
von vernunfft damit sy alle
menschen bemütt zugrüssen
lieblich zů jr kund wasschlessen
von mit allem jn jrem land
sander ward jr nam breitt
von lublich gen allen nachpure
von so gross das vil erber frawe
von man edel von ainde zů
jr kamen nun sy zů suchen
mit jr tugenden von bal kum
enhait Also wibet der
walther nider von demütig
aber glücklich vnd merck
lich ward er allwegen gerett
in sinem hus jn grossem frid
vssdem hus jn grosen gnaden